

Jübburg G., den 15. 7. 28.

Sehr geehrter und lieber Herr Professor!

Freund Herr hat mir Ihre Sorge nach Väter,
künstlich an der Nordsee mitgegeben.
Wir können mir Langweiligkeit und Jüß.
Im Gopitz des Klosterdorffs auf Langweiligkeit
waren wir vor zwei Jahren einfarig, gut
und preiswert mitgebracht, Kitzagssau wurde
nicht gegeben, und das Abends (selbstübermittelt)
konnte in Gaispohl einzuweichen ver-
den, ein Teil der Gäste beteiligte sich an der Kor-
poration. — Auf Jüß ist jetzt ein neues,
großes, "Eupelgopitz" noch zu verleiht.
Immer Kitzau in Kitzau geht voran, von
den ich aber nichts Neues mitteilen kann.

Wir haben jetzt 3 1/2 Wochen im „Lehr/Buch Hotel“
gemohnt: Gut eingerichtet, mit köstlichem Essen, ausser-
gewöhnlich (allerdings jetzt im August und Juli sehr
ist), ordentliche Bedienung und angenehme Wirt-
schaft. — Herr Kunze ist zwar leider nicht mehr.

Wird Herr Büchelster Woborg, der ist nicht so ein Komit,
gedient? — Allerdings Köpferbräu haben wir
die Kirchengemeinde im November. Wir kommen
hier in die Gefahr, dass wir haben die wie festgesetzten
Parteien (Position, Oligarchen, Personalgemeinde gem.
Position, Toleranzpartei, Mittelpartei u. Liberale), die seit
1912 (!) ohne Erfolg der Gemeinde — was jeder
Wohl wissen sie die feindlichen Kräfte immer mit
einem Mass von Pflegen genügt — von Rüdor ge-
halten haben, noch eine fünfte Partei haben.

Sie werden aber wohl von der Schrift hier wissen,
damit die lebendigen Gemeindeglieder wissen
soll, werden für die Verantwortung, die sie für
die Leitung der Gemeinde haben sollten.

Es sei für die ferner gute Fortsetzung herzlich
gegrüßt Sie und Ihre werthe Frau
Freundlich

Hr. Prof. Dr. Dr. Dr.
L. Dr. Dr. Dr.